

# Ortsgemeinde Silz



Der Ortsbürgermeister

## Bürgerbrief - März 2016 -

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Silz war im Fernsehen!

Leider beschäftigte sich der Beitrag nicht mit den durchaus zahlreichen positiven Aspekten der Ortsgemeinde, sondern ging über den Spielplatz im Sulzfeld; den schon sprichwörtlichen „Granatenspielplatz“. Das Thema Kampfmittelräumung beschäftigt leider nach wie vor die Ortspolitik, zumal die Ungewissheit über die Kostenlast derzeit jede potentielle Investition im Rahmen der Dorferneuerung hemmt.

Da ich immer häufiger auf diese Problematik angesprochen werde, möchte ich Ihnen diese noch einmal kurz erläutern.

Grundsätzlich ist die Bundesrepublik Deutschland als Rechtsnachfolger des Deutschen Reiches für die Beseitigung der Kampfmittel der Wehrmacht zuständig. Die für die Abwicklung der Räumung zuständige Behörde, die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), hat erklärt, der Bund werde den Anteil der Kosten, der auf die geräumte Wehrmachtsmunition entfällt, „im Rahmen der üblichen Staatspraxis“ übernehmen. In diesem Rahmen wurde auch schon ein Großteil der angefallenen Kosten übernommen. Allerdings liegen die Kosten für die weitere Untersuchung des Grundstücks im südlichen (hinteren) und die Kosten für die Beprobung des Bodenaushubs und der Wiederherstellung des Geländes noch weit höher als die bisher Angefallenen. Die mit der Durchführung der Aufgaben betraute Verbandsgemeindeverwaltung hat daher bei der BImA angefragt, ob diese Kosten ebenfalls – zumindest anteilig – übernommen werden. Die Antwort war, dass die Kosten „im Rahmen der üblichen Staatspraxis“ übernommen werden; eine weitergehende Zusage könne nicht erfolgen. Die erforderlichen Maßnahmen sollen ergriffen und die Kostenrechnungen dann zur Prüfung vorgelegt werden. Das Problem besteht nun zum Einen in der Vorfinanzierung der Maßnahme und zum Anderen darin, dass die Gefahr besteht, dass Kosten nicht übernommen werden – zum Beispiel für die Wiederherstellung des Geländes – die dann eingeklagt werden müssten. Die Verbandsgemeindeverwaltung wäre gehalten, die Kosten bei der Ortsgemeinde geltend zu machen, da diese Eigentümerin des Grundstücks ist und damit als sogenannter „Zustandsstörer“ für die Gefahren, die von ihrem Grundstück ausgehen, haftet. Das bedeutet im ungünstigsten Fall, dass die Ortsgemeinde einen erheblichen Teil an Kosten zumindest vorfinanzieren und später u.U. in einem Rechtsstreit geltend machen muss. Dies würde den Haushalt der Ortsgemeinde extrem belasten, um nicht zu sagen „sprengen“.

Aufgrund dieser finanziellen Unwägbarkeiten ist es extrem schwierig, eine solide Haushaltspolitik zu gestalten und Raum zu schaffen für Investitionen im Rahmen der Dorferneuerung.

Gleichwohl wollen wir das Zeil der Dorferneuerung nicht aus den Augen verlieren. In Kürze wird der Bauausschuss sich dieses und weiterer Themen widmen.

In der letzten Ratssitzung wurden die Jahresabschlüsse für die Rechnungsjahre 2013 und 2014 festgestellt und dem Bürgermeister und den Beigeordneten die Entlastung erteilt. Trotz sparsamer Haushaltsführung war es nicht möglich, das Ziel eines ausgeglichenen Haushalts zu erreichen. Die Einnahmen der Ortsgemeinde, die sich überwiegend aus der Grundsteuer und den Schlüsselzuweisungen ergeben, reichen nicht aus, um die laufenden Kosten für die Unterhaltung von Grundstücken, Gebäuden und öffentlichen Straßen und Plätzen sowie die Personalkosten zu decken. Das Problem, liegt vor allem darin, dass die Ortsgemeinde rund vier Fünftel ihrer Einnahmen für die Umlage an den Landkreis und die Verbandsgemeinde zahlen muss, also ihr von den Einnahmen nur rund ein fünftel übrig bleibt.

Wenn wir im Ort nicht ein vorbildliches ehrenamtliches Engagement hätten und die Vereine nicht einen großen Beitrag für das soziale Miteinander übernehmen würden, hätte die Gemeinde einen schweren Stand.

Daher möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ganz herzlich zu bedanken. Durch Ihre Hilfe wird das Leben im Ort ein wenig lebenswerter. Danke!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Osterfest und eine gute Zeit.

Ihr

Peter Nöthen  
(Ortsbürgermeister)

#### **Hinweis:**

Die diesjährige „Aktion saubere Landschaft“ findet am Samstag, dem 02.04.2016, statt. Treffpunkt ist 09:00 Uhr am Vereinsheim des ASV Silz.

Müllbeutel und ein Mittagssnack werden von der Ortsgemeinde gestellt.

Für diejenigen, den den östlichen Ortsteil um das Kinderdorf, den Mühlweg und den Römerweg übernehmen, können Müllbeutel auch schon vorher ausgegeben werden. Bitte einfach bei mir melden.

Über eine zahlreiche Beteiligung freut sich die Gemeinde.

Ferner möchte ich nochmals auf das Angebot hinweisen, dass gelbe Säcke auch in der Bürger-sprechstunde ausgegeben werden. Diese findet regelmäßig am ersten Dienstag des Monats zwischen 18:30 und 19:30 Uhr im Büro des Bürgermeisters (Eingang an der alten Post) statt.